

Programmbeschreibung

Personalentwicklungsprogramm Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten und Bachelor of Science

1. Programmkonzept 3

2. Zielgruppe und Qualifizierungsniveau 6

3. Zulassungsbedingungen 8

**4. Aufbau und Inhalte des Studiengangs
„Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ 9**

**5. Aufbau und Inhalte
des Hochschulstudiengangs „Finance“ 15**

6. Abschluss und Titel 19

7. Studiengebühren und Beratung 19

1. Programmkonzept

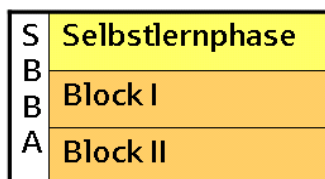
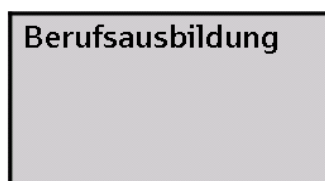
Das Personalentwicklungsprogramm „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten und Bachelor of Science“ der Sparkassenakademie Baden-Württemberg in Kooperation mit der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe - University of Applied Sciences - Bonn ist eine bundesweit einzigartige Studienkonzeption. Ziel des Programms ist, die Doppelqualifikation in einer deutlich verkürzten Gesamtstudienzeit zu ermöglichen. Dies gelingt durch die zeitliche Parallelität der beiden Studienprogramme sowie die Anrechenbarkeit von Studien- und Prüfungsleistungen im Studiengang „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ auf das Bachelor-Studium im Bachelor-Studiengang „Finance“ der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe.

Den Studierenden wird ein deutlicher Mehrwert an beruflicher Kompetenz und damit an Beschäftigungsfähigkeit vermittelt, denn die Mehrfachqualifizierung zum/zur Bankkaufmann/-frau, zum/zur Bankbetriebswirt/-in (SBW) und zum Bachelor of Science führt zu einer idealen Verzahnung von anwendungsbezogenen wissenschaftlichen Inhalten und praxisbezogener beruflicher Qualifizierung. Nicht zuletzt erwerben die Studierenden durch das Bachelor-Studium einen den organisationsinternen Abschluss ergänzenden international anerkannten Hochschulgrad.

Das Personalentwicklungsprogramm „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten und Bachelor of Science“ wird in zwei Varianten angeboten: Das Bachelor-Studium erfolgt entweder ausbildungsbegleitend oder auf der Ausbildung aufbauend. Die Berufsausbildung wird in den jeweils entsendenden Instituten unter Berücksichtigung des Berufsschulbesuchs absolviert. Unmittelbar an die Berufsausbildung schließt sich die Teilnahme am Studiengang „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ an.

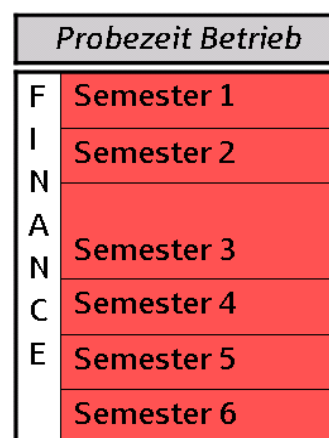
PE-Programm „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten und Bachelor of Science“

Studienverlaufsplan:



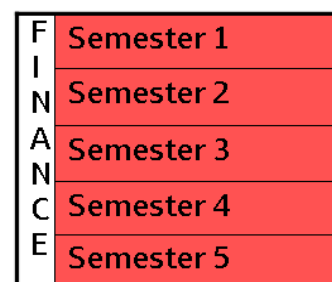
Studiendauer:
Dauer (inkl. Ausbildung):

ausbildungsbegleitend



3 Jahre
3 ½ Jahre

ausbildungsaufbauend



2 ½ Jahre
4 ½ Jahre

1.1. Durchführungsvariante „Ausbildungsbegleitendes Hochschulstudium“

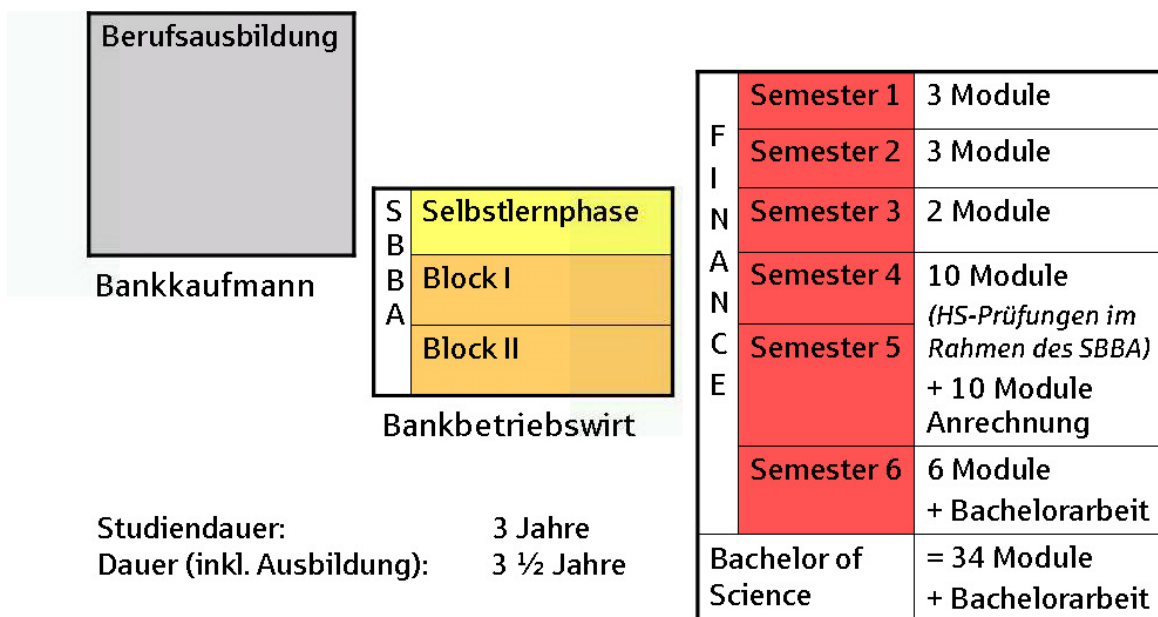
Die Studierenden streben einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss im Rahmen der Berufsausbildung zum/zur „Bankkaufmann/Bankkauffrau“ bzw. zum/zur „Finanzassistenten/Finanzassistentin“ an.

Nach der Probezeit der Ausbildung erfolgt die Immatrikulation an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe. Parallel zur Ausbildung sollen in den restlichen 1 ½ Jahren der Ausbildung insgesamt acht Module des Studiengangs „Finance“ studiert werden.

Nach der Ausbildung besuchen die Teilnehmer/-innen parallel zum Bachelor-Studium den Studiengang „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“, der zum zweiten berufsqualifizierenden Abschluss „Bankbetriebswirt/-in (SBW)“ führt und gleichzeitig die Anrechnung von zehn Modulen des Studiengangs „Finance“ ermöglicht. Im Rahmen des Studiengangs „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ werden zehn weitere Module des Bachelor-Studiums an der Akademie absolviert.

Im Anschluss an den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ absolvieren die Studierenden weitere sechs Module des Studiengangs „Finance“ und erlangen mit Erstellung der Bachelorarbeit nach insgesamt drei Jahren Studierendauer den Hochschulabschluss „Bachelor of Science“.

Studienverlaufsplan: Ausbildungsbegleitende Variante



1.2. Durchführungsvariante „Hochschulstudium nach Ausbildungsende“

Im Anschluss an den erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung zum/zur „Bankkaufmann/Bankkauffrau“ bzw. zum/zur „Finanzassistenten/Finanzassistentin“ besuchen die Teilnehmer/-innen den Studiengang „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ und werden gleichzeitig an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe immatrikuliert.

Parallel zur Selbstlernphase des Studiengangs „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ werden vier Grundlagenmodule des Studiengangs „Finance“ an der Hochschule studiert. Im Rahmen des Studiengangs „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ werden zehn weitere Module des Bachelor-Studiums an der Akademie absolviert. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ erfolgt die Anrechnung von zehn Studienmodulen, so dass nach drei Studiensemestern bereits 24 der insgesamt 34 Module des Studiengangs „Finance“ absolviert sind.

Anschließend werden in zwei Semestern berufsbegleitend die verbleibenden zehn Studienmodule studiert und die Bachelorarbeit geschrieben. Nach insgesamt 2 ½ Jahren Studierendauer ist bei erfolgreichem Studium der Abschluss „Bachelor of Science“ erreicht.

Studienverlaufplan: Ausbildungsaufbauende Variante

Berufsausbildung		Studiendauer:	2 ½ Jahre	
		Dauer (inkl. Ausbildung):	4 ½ Jahre	
Bankkaufmann				
S B B A	Selbstlernphase	F I N A N C E	Semester 1	4 Module
	Präsenzphase I		Semester 2	10 Module <i>(Hochschulprüfungen im Rahmen des SBBA)</i>
	Präsenzphase I		Semester 3	+ 10 Module Anrechnung
	Präsenzphase II		Semester 4	6 Module
Präsenzphase II	Semester 5		4 Module + Bachelorarbeit	
Bankbetriebswirt		Bachelor of Science	= 34 Module + Bachelorarbeit	

2. Zielgruppe und Qualifizierungsniveau

Die beruflichen Anforderungen an Nachwuchskräfte der Kreditwirtschaft steigen. Qualifizierte Beratung wird heute mehr denn je als umfassende Problemlösung in allen finanziellen Angelegenheiten verstanden. Damit erhält die Fähigkeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu arbeiten und sich kontinuierlich weiterzubilden, besonderes Gewicht.

Die Vermittlung dieser Kenntnisse und Fähigkeiten auf anwendungsorientierter wissenschaftlicher Basis ist Aufgabe des Personalentwicklungsprogramms „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten und Bachelor of Science“. Das Personalentwicklungsprogramm bereitet auf qualifizierte Aufgaben im mittleren und oberen Management von Kreditinstituten vor und befähigt insbesondere für Tätigkeiten in der anspruchsvollen Beratung im Individual-, Firmen- und Teilmarktgeschäft sowie für anspruchsvolle Aufgaben im Stabs- und Steuerungsbereich.

Zielgruppe

Das Personalentwicklungsprogramm ist geeignet für besonders qualifizierte junge Nachwuchskräfte mit Abitur, die

- eine hohe Leistungsbereitschaft zeigen,
- Interesse an einer anwendungsorientierten Ausbildung haben und
- einen akademischen Abschluss anstreben.

Im Studiengang „Finance“ werden zunächst die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen methodischen Grundlagen (Mathematik/Statistik) sowie Grundlagen benachbarter Fächer (Recht, Volkswirtschaftslehre) vermittelt. Der Schwerpunkt des Studiums liegt in der anwendungsorientierten Betriebswirtschaftslehre, insbesondere der Bankbetriebslehre. Entscheidend ist dabei der Kompetenzerwerb für anspruchsvolle Beratungs- und Führungsaufgaben: Fähigkeiten zur Analyse und Synthese, das Denken in Zusammenhängen und die Einordnung des Gelernten in historische, gesellschaftliche, soziale und durch die natürlichen Lebensgrundlagen geprägte Umfeldbedingungen. Damit trägt die Ausbildung den Anforderungen einer modernen anwendungsorientierten Betriebswirtschaftslehre Rechnung.

Darüber hinaus wird auf die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden großer Wert gelegt. Hierzu werden im Personalentwicklungsprogramm Veranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen wie Gesprächsführung, Projektmanagement, Moderation und Präsentation durchgeführt. Der zunehmenden Internationalisierung des Bank- und Finanzgeschäfts wird durch die Vermittlung von „Banking and Business English“ Rechnung getragen, das die Studierenden mit der Fachsprache im Geld-, Bank-, und Börsenwesen vertraut macht.

Das Qualifizierungsniveau des Hochschulstudiums orientiert sich am nationalen Qualifikationsrahmen der Bachelor-Ebene. Bei den Grundlagen steht inhaltlich im Bereich der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre das „Management“ der wesentlichen betrieblichen Längs- und Querschnittsfunktionen im Mittelpunkt. Die Schwerpunkte liegen insbesondere in der Vertiefung bankbetrieblicher Kenntnisse. Sie sind jeweils interdisziplinär angelegt und umfassen auch rechtliche Aspekte sowie spezifische quantitative Methoden. Im Bereich der Bankbetriebslehre als spezielle Betriebswirtschaftslehre werden vor allem der Steuerungsbereich von Finanzdienstleistungsunternehmen sowie die Analyse und Bewertung von Finanzinstrumenten behandelt. Daneben decken die Spezialisierungsbereiche Finanzmanagement im Mittelstand und Vermögensmanagement/private Finanzplanung wesentliche aktuelle und künftige Qualifikationsanforderungen von Finanzdienstleistungsunternehmen ab.

Entscheidende Parameter für die Berufsqualifikation sind Erfahrung, Kompetenz und Netzwerk. Durch das erworbene anwendungsbezogene Fachwissen und die erworbene Problemlösungs- und Methodenkompetenz werden die Studierenden in die Lage versetzt, ihre umfassenden Kenntnisse und Fähigkeiten nach folgendem beruflichen Kompetenzprofil anzuwenden: unternehmerische Orientierung, Management- und Führungskompetenz, Verständnis von Zusammenhängen und Entwicklungslinien, Verständnis für die Auswirkungen von Managemententscheidungen für Mitarbeiter/innen und Gesellschaft als Grundlage für verantwortliches Handeln.

3. Zulassungsbedingungen

Zugangsverfahren und Zugangsvoraussetzungen

Zugang zum Bachelor-Studium im Rahmen des Personalentwicklungsprogramms hat, wer die allgemeine Hochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife nachweist (§ 49 Abs. 2 und 3 HFG NRW).

Zum Studiengang "Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten" wird durch die Sparkassenakademie Baden-Württemberg zugelassen, wer in der Sparkassenorganisation beschäftigt ist, zu Beginn der ersten Präsenzphase die Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau bzw. zum/zur Finanzassistent/-in erfolgreich abgeschlossen hat und über ausreichende Schlüsselqualifikationen für qualifizierte Tätigkeiten in den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe verfügt.

Die Anmeldung erfolgt durch das entsendende Institut und gilt für das gesamte Personalentwicklungsprogramm.

Der Antrag auf Immatrikulation in den Bachelor-Studiengang „Finance“ der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe ist vom Studienbewerber auszufüllen und mit der Anmeldung zum Studiengang "Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten" bei der Sparkassenakademie Baden-Württemberg einzureichen.

Im Folgenden werden Aufbau, Inhalte und Prüfungswesen des Studiengangs „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ an der Sparkassenakademie Baden-Württemberg erläutert.

4. Aufbau und Inhalte des Studiengangs „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“

Der Studiengang beginnt mit einer sechsmonatigen internetbasierten Selbstlernphase. Darauf aufbauend folgen im Wechsel jeweils zwei dreimonatige Präsenzphasen an der Akademie und zwei dreimonatige betriebliche Praxisphasen im entsendenden Institut.

Blended-Learning-Konzept des Studiengangs:

Studienverlaufsplan	Bevorzugter Praxiseinsatz
Betreute Selbstlernphase 6 Monate	Privatkundengeschäft
Präsenzphase I 3 Monate Studium an der Akademie	
Praxisphase I 3 Monate im Betrieb	Vermögensmanagement
Präsenzphase II 3 Monate Studium an der Akademie	
Praxisphase II 3 Monate im Betrieb	Gewerbe-/ Firmenkundengeschäft

Die Studierenden lesen sich im Selbststudium in ausgewählte Themen ein, nehmen kognitive Inhalte auf und lernen (Fach-)Begriffe kennen. Im Präsenzstudium werden die Inhalte des Selbststudiums und weitere Themen aufgegriffen, vertieft, geübt, diskutiert und in beratungsrelevanten Situationen und Fallstudien umgesetzt. Außerdem werden geschäftspolitische Grundlagen und Strategien der Sparkassen-Finanzgruppe behandelt und vertieft. Ein weiterer Schwerpunkt im Präsenzstudium bildet die Entwicklung methodischer und sozialer Kompetenzen der Studierenden.

4.1. Die Selbstlernphase des Studiengangs „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“

Auf den Inhalten der Berufsausbildung aufbauend, werden in der Selbstlernphase ausgewählte Fachkenntnisse erworben, die für das Verständnis und die Bearbeitung von komplexen Übungen und Fallstudien in den anschließenden vertiefenden Präsenzphasen erforderlich sind. Die sechsmontatige internetbasierte Selbstlernphase im Studiengang „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ beginnt mit einer eintägigen Einführungsveranstaltung, in der die Studierenden untereinander bekannt und mit dem gesamten Studienkonzept inhaltlich und methodisch vertraut gemacht werden und ihren Zugangscode auf die Lernplattform erhalten. In der unmittelbar daran anschließenden Selbstlernphase bearbeiten die Studierenden die folgenden 42, auf der s-win Internet-Lernplattform zur Verfügung gestellten Lerneinheiten des Sparkassen-Collegs:

Studien- und Prüfungsabschnitt: Allgemeine Wirtschaftslehre	13
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Betriebswirtschaft und Ansatzpunkte der Unternehmenspolitik - Leistungserstellung, Logistik und Absatz - System und Anwendungsbereiche der Kosten- und Leistungsrechnung - Finanzwirtschaft - Beurteilung der Unternehmer- und Unternehmenssituation - Aufbau-, Ablauf- und Projektorganisation - Personalwirtschaft/Grundlagen des Arbeitsrechts - Grundlagen der Wirtschaftspolitik - Wirtschaftspolitische Ziele I - stabiles Preisniveau und außenwirtschaftliches Gleichgewicht - Wirtschaftspol. Ziele II - Wachstums-, Konjunktur, Struktur- und Umweltpolitik - Geldpolitik - Finanz- und Sozialpolitik - Internationale Wirtschaftsbeziehungen 	
Studien- und Prüfungsabschnitt: Bank- / Sparkassengeschäfte	11
Teilbereich: Finanzierungs- und Immobiliengeschäft (einschließlich Steuerfragen) <ul style="list-style-type: none"> - Steuerrecht, Teil 1 - Steuerrecht, Teil 2 - Rahmenbedingungen und Planung der Immobilienfinanzierung - Vertragsabschluss, Auszahlung und notleidende Immobiliendarlehen - Spezialfragen des Immobiliengeschäfts 	(5)
Teilbereich: Vermögensmanagement (einschließlich Steuerfragen) <ul style="list-style-type: none"> - Geschäftspolitische Bedeutung und Rahmenbedingungen des Vermögensmanagements - Geldanlagen in sparkasseneigenen Anlageformen und in Gläubigerpapieren - Wertpapieranalyse und Anlage in Aktien - Anlage in Investmentfonds - Verbundprodukte, staatlich geförderte Vermögensbildung und Altersvorsorge im Rahmen der Allfinanzberatung - Ganzheitliche Kundenbetreuung unter Berücksichtigung steuerlicher Besonderheiten 	(6)

Studien- und Prüfungsabschnitt: Bank- / Sparkassenmanagement und Recht	18
Teilbereich: Bankgeschäftliche Rechtsfragen <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen/Allgemeiner Teil des BGB - Schuldrecht - Sachenrecht - Grundstücksrecht und Methodik der Wertermittlung - Besicherung von Krediten durch Grundpfandrechte - Familien- und Erbrecht - Spezialfragen der Kontoführung - Handelsrecht - Gesellschaftsrecht 	(9)
Teilbereich: Bank-/ Sparkassenmanagement <ul style="list-style-type: none"> - Bankgeschäftliche Rahmenbedingungen - Rechtliche Rahmenbedingungen für das Kreditgewerbe - Geschäftspolitik in der Sparkassen-Finanzgruppe - Marketing in Sparkassen - Controlling - Gesamtbanksteuerung - Kosten- und Erlösrechnung Teil 1 - Kosten- und Erlösrechnung Teil 2 - Jahresabschluss Teil 1 - Führung und Vertrieb 	(9)

4.1.1. Lernsystematik

Die Studierenden werden bei der Erarbeitung der Lerninhalte der Selbstlernphase durch folgende Lernsystematik unterstützt:

Interaktive Einführung mit Leitfragen

Vor Erarbeitung einer Lerneinheit erhalten die Studierenden einen Überblick über die jeweiligen Schwerpunkte und erleichtern sich den Zugang zum Lernstoff.

Programmierte Lernerfolgskontrollen

Nach Bearbeitung einer Lerneinheit überprüfen die Teilnehmer ihren Wissensstand mithilfe von Selbsttests. Insgesamt bearbeiten die Studierenden über alle Lerneinheiten rund 350 Lernerfolgskontrollaufgaben.

Zur Bewältigung des Lernstoffs sind durchschnittlich 10 Lernstunden je Woche im Freizeitbereich von den Studierenden aufzuwenden.

4.1.2. Freiwillige Präsenztutorien und Klausuren

In fakultativen Tutorien in Präsenzform (an Samstagen) können offene Fragen geklärt und Sachverhalte besprochen werden. Die Studierenden werden zielgerichtet auf die fakultativen schriftlichen Klausuren vorbereitet, deren Ergebnisse nur dann in die Endnote eingehen, wenn sie zu einer Verbesserung beitragen (vgl. 4.4. „Prüfungswesen“).

4.1.3. Unterstützungs- und Betreuungskonzept

Um den Selbstlernprozess so erfolgreich wie möglich zu gestalten, wird der Lernprozess durch folgendes bewährtes Unterstützungs- und Betreuungskonzept begleitet:

- **Lernbegleiter** stehen für allgemeine Fragen zur Verfügung, geben Lerntipps und steuern den Lernprozess.
- **Fachtutoren** wirken als Fachspezialisten für bestimmte Lerngebiete.
- **Kommunikationsmöglichkeiten der Lernenden untereinander** bestehen in synchroner wie in asynchroner Form mittels Chats und Foren.
- **Studienpläne mit Meilensteinen** stehen mit Blick auf die geplante Lerndauer zur Verfügung.
- Eine **telefonische Hotline** hilft bei technischen/systemtechnischen Fragen und Problemen.

4.2. Die Präsenzphasen des Studiengangs „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“

Mittels Übungen, Diskussionen, Simulationen und Fallstudien wird die Fachkompetenz erweitert und vertieft, die Methodenkompetenz verstärkt, die Sozial- und Allgemeinbildungskompetenz gezielt verbessert sowie die Geschäftsphilosophie und -politik der Sparkassen-Finanzgruppe diskutiert und implementiert.

Sorgfältig aufeinander abgestimmte Unterrichtsgespräche, Brainstormings, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie praxisbezogene Fallstudien und Beratungssituationen ermöglichen eine teilnehmeraktive Erarbeitung und Umsetzung der Lerninhalte. In den ca. 900 Unterrichtsstunden umfassenden Präsenzphasen werden folgende Lernbereiche behandelt:

Lernbereich	Stunden		Prüfungsabschnitt
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	108	260	Allgemeine Wirtschaftslehre
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	44		
Finanzmathematik	24		
Statistik	24		
Banking and Business English	60		
Finanzierungs- und Immobiliengeschäft	24	224	Bank- und Sparkas- sengeschäfte
Vermögensmanagement	84		
Mittelstandsfinanzierung	84		
Internationales Geschäft	32		
Bank-/ Sparkassenpolitik, -steuerung und -management	72	244	Bank- / Sparkassen- management und Recht
Vertriebsführung und -steuerung in Geschäftsstellen	28		
Recht	92		
Beratungsrelevante Steuerfragen im Privatkundengeschäft	28		
Unternehmenssteuern	24		
Methoden- und Sozialkompetenz (Führen und Verhalten im Team, Outdoortraining, Training schwieriger Gesprächssituationen, Business Etikette, Präsentation, Moderation, Kooperation, Projektmanagement, ...)	84	84	
Studium Generale (Geschäftspolitische Kolloquien mit Repräsentanten der Sparkassen-Finanzgruppe, Exkursionen zu den Verbundpartnern LBBW, LBS, SV und DSV, Börsenbesuch, Betriebsbesichtigungen, Studienfahrt, Exkursion nach London)	88	88	
	Summe	900	

Die Studiengangskonzeption bewirkt ein höheres Qualifikationsniveau sowie eine Erweiterung und Vertiefung in den Fachgebieten Vermögensmanagement, Mittelstandsfinanzierung sowie der Geschäftsstellen-/ Filialleitung, den im Regelfall künftigen Tätigkeitsfeldern der Teilnehmer/-innen. Zur Stärkung der Sprachkompetenz ist der Lernbereich „Banking and Business English“ obligatorischer Bestandteil im Studiengang. Die Studienfahrt nach London rundet das Angebot zur Sprachentwicklung ab.

4.3. Die Praxisphasen des Studiengangs „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“

Durch die Dualität der Qualifizierung in der Akademie und in der betrieblichen Praxis können die Studierenden das in den Präsenzphasen an der Akademie angeeignete Wissen besser in betrieblichen Aufgabenstellungen umsetzen und so schneller in betriebliche Tätigkeiten einbezogen werden.

Um eine optimale Verzahnung der Inhalte der Präsenzphasen an der Akademie mit den Einsatzfeldern in den Praxisphasen im entsendenden Institut zu gewährleisten, wird in der Praxisphase I ein längerer Einsatz im Vermögensmanagement und in der Praxisphase II ein längerer Einsatz im Gewerbe- bzw. Firmenkundengeschäft empfohlen.

4.4. Das Prüfungswesen im Studiengang „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“

Die Prüfung zum/zur Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten besteht aus der schriftlichen Prüfung, der Seminararbeit und der mündlichen Prüfung.

Die schriftliche Prüfung besteht aus der schriftlichen Zwischenprüfung und der schriftlichen Abschlussprüfung und umfasst folgende Prüfungsabschnitte:

Prüfungsabschnitte
Allgemeine Wirtschaftslehre
Bank- / Sparkassengeschäfte
Bank- / Sparkassenmanagement und Recht

Zwischen der schriftlichen Abschlussprüfung und der mündlichen Prüfung erstellen die Studierenden die Seminararbeit, die ebenfalls in das Gesamtergebnis einfließt. Die wichtigsten Erkenntnisse der Seminararbeit werden im Rahmen einer Präsentation am Tag der mündlichen Abschlussprüfung vorgestellt.

Dank der übersichtlichen Gruppengrößen der Studiengänge, der sorgfältigen Kursbegleitung und der intensiven Prüfungsvorbereitung können wir sehr hohe Erfolgsquoten verzeichnen.

5. Aufbau und Inhalte des Hochschulstudiengangs „Finance“

5.1. Studienelemente des Bachelor-Studiums

Der Studiengang Finance ist modular aufgebaut. Die folgenden Studienelemente sind die wesentlichen Teile des Studiengangs:

- Grundlagen: Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Recht, Quantitative Methoden, Schlüsselqualifikationen (insgesamt 20 Studienmodule).
- Schwerpunkt: Hier werden im Bereich Bankbetriebslehre insgesamt sechs Module bearbeitet.
- Spezialisierung: Hier werden zwei Bereiche bearbeitet (insgesamt acht Studienmodule).
- Transfer: In diesen Bereich fällt die obligatorische Abschlussarbeit.

Jedes Studienmodul ist auf den Umfang von 5 ECTS-Leistungspunkten hin konzipiert. Dem Aufbau der Studienmodule liegt eine einheitliche Struktur zugrunde. Die einheitliche Struktur ist auf die jeweiligen Inhalte, Lernziele und den Kompetenzerwerb hin angepasst. Sie umfasst zum Beispiel

- Vorlesungen, Übungen, Seminare, Fallstudien, Selbststudienzeiten, Betreuung,
- Literaturempfehlungen, die Vorbereitung von Lehrveranstaltungen und deren Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und Prüfungen sowie individuelle Beratungs- und Betreuungszeiten im Studium sowie
- Berufspraxis mit aktivierenden Aufgaben, denen berufsbezogene Reflexionsphasen unmittelbar zugeordnet sind.

Durch die Verbindung von Modulhalten und Praxis wird der Anwendungsbezug der Lehre nachhaltig sichergestellt. Dies entwickelt sich aus der vernetzten Perspektive der Lernumgebungen, die einen sinnhaft verknüpften Wissenserwerb sowie eine kontextgebundene Förderung der Berufsfähigkeit ermöglichen.

5.2. Studieninhalte im Kooperationsprogramm

Die inhaltliche Ausgestaltung des Studiengangs Finance umfasst:

- **Grundlagen**
 - Betriebswirtschaftslehre:
 - BA 0001: Management Betrieblicher Ressourcen,
 - BA 0002: Jahresabschluss/Kosten- und Leistungsrechnung,
 - BA 0003: Marketing,
 - BA 0004: Personal und Organisation,
 - BA 0005: Investition und Finanzierung,
 - BA 0006: Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre,
 - BA 0007: Management,
 - BA 0008: Internationale Rechnungslegung.

- Volkswirtschaftslehre:
 - BA 0010: Mikroökonomik,
 - BA 0011: Makroökonomik/Geld und Währung,
 - BA 0012: Advanced Macroeconomics and Economic Policy,
 - BA 0013: Finanzmärkte.
- Recht:
 - BA 0020: Grundlagen der Rechtsordnung/Bürgerliches Recht,
 - BA 0021: Handels- und Gesellschaftsrecht.
- Quantitative Methoden:
 - BA 0030: Mathematik für Finanzdienstleister,
 - BA 0031: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik,
 - BA 0032: Statistik für Finanzdienstleister.
- Schlüsselqualifikationen:
 - BA 0040: English for Financial Services,
 - BA 0041: Gesprächsführung und Moderation/Präsentation,
 - BA 0042: Kooperation und Projektmanagement.
- **Schwerpunkt Bankbetriebslehre**
 - BA 0050: Grundlagen der Bankwirtschaft und Geschäftspolitik,
 - BA 0051: Produkt-, Preis- und Vertriebspolitik in Kreditinstituten,
 - BA 0052: Bankgeschäfts u. Sparkassenrecht,
 - BA 0053: Bewertung und Risikoanalyse von Finanzinstrumenten,
 - BA 0054: Bankrechnungswesen und Bankenaufsicht,
 - BA 0055: Rentabilitäts- und Risikomanagement.
- **Spezialisierung (zwei Bereiche)**
 - BA 0120 - BA 0123: Finanzmanagement im Mittelstand
 - BA 0160 - BA 0163: Vermögensmanagement/Private Finanzplanung
- **Transfer (Pflicht)**
 - BA 0200: Abschlussarbeit.

Die Studienberatung der Hochschule berät bei der Studienplanung zu Beginn des Studiums und begleitet die laufenden Veränderungen bis zum Studienabschluss.

Die inhaltliche Ausgestaltung ist in einem Musterstudienplan umgesetzt, der im Rahmen der Studienberatung angefordert werden kann.

5.3. Ablauf des ausbildungs- bzw. berufsbegleitenden Bachelor-Studiums

Zu Beginn des ersten Semester wird den Studierenden eine mehrwöchige Studieneinführung über die Lern- und Betreuungsplattform der Hochschule angeboten, die um eine spezielle Präsenzveranstaltung zu Schlüsselqualifikationen und einem Propädeutikkurs in Mathematik auf dem Hochschulcampus ergänzt wird.

Entsprechend dem Studienverlaufsplan erfolgt zu Beginn jedes Semesters die Freischaltung der jeweils belegten Studienmodule. Mit der Freischaltung können die Studierenden im Selbststudium die Studientexte bearbeiten sowie Übungen und Wiederholungsaufgaben machen. Einen Monat nach Freischaltung (April bzw. Oktober) beginnt die über vier Monate laufende Modulbetreuungsphase über die Lernplattform. Lehrkräfte und Studierende tauschen sich zu Fachthemen und fachlichen Fragestellungen anhand von Mails, Chats, Diskussionsforen und telefonischen Sprechstunden aus.

Von Ende Mai bis Anfang Juli bzw. von Anfang November bis Ende Dezember finden in der Regel die Präsenzveranstaltungen am Hochschulcampus und den acht dezentralen Studienzentren an den Standorten der Sparkassenakademien Düsseldorf, Münster, Hannover, Eppstein, Budenheim, Neuhausen, Potsdam und Landshut statt. In jedem Studienmodul werden im Durchschnitt zehn Unterrichtsstunden abgehalten, die in der Regel an einem Tag stattfinden. Zur Optimierung des Zeit- und Reiseaufwandes der Studierenden werden Präsenzveranstaltungen, soweit möglich, zu zwei- bis dreitägigen Präsenzphasen unter Einbeziehung von Samstagen zusammengelegt.

Die Lehrveranstaltungen werden überwiegend in Kleingruppen durchgeführt und dienen zum einen der Verfestigung und Vertiefung prüfungsrelevanter Lerninhalte. Zum anderen bieten sie zusätzlichen Raum für Fachfragen und praxisbezogenes Anwenden von Erlerntem. Die entsprechenden Prüfungen finden ebenfalls in den dezentralen Studienzentren in den letzten beiden Wochen der Monate Januar bzw. Juli statt.

5.4. Die Bachelor-Prüfung

Dem modularen Aufbau des Studiengangs „Finance“ entsprechend sind die Prüfungsleistungen studienbegleitend zu erbringen.

Alle Elemente des Studiengangs werden geprüft. Die Prüfungen sind jeweils modulbezogen und mit den ausgewiesenen ECTS-Leistungspunkten verbunden. Die Prüfungsverfahren sind auf die jeweiligen Qualifikationsziele der Studienmodule abgestimmt.

Der Studiengang umfasst insgesamt 180 ECTS-Leistungspunkte.

Im Rahmen eines bundesweiten Gutachterverfahrens wurde für die Studiengänge der Sparkassenakademien zum Abschluss „Bank- bzw. Sparkassenbetriebswirt/-in“ eine Anrechnungsmöglichkeit bei zehn Modulen des Studiengangs „Finance“ bestätigt, die nach wissenschaftlichen Maßstäben dem Bachelor-Niveau entsprechen. Für diese Module sind bei einem erfolgreichen Abschluss des Studiengangs „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ dementsprechend keine Hochschulprüfungen zu absolvieren.

Für das Personalentwicklungsprogramms „Bankbetriebswirt/-in für Abiturienten und Bachelor of Science“ werden darüber hinaus im Rahmen des Studiengangs „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ zehn weitere Module mit Hochschulprüfungen an der Akademie abgeschlossen.

6. Abschluss und Titel

Wer die Prüfung des Studiengangs „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten“ bestanden hat, ist berechtigt auf der Grundlage der ausgehändigten Urkunde die berufsqualifizierende Bezeichnung „Bankbetriebswirt (SBW)“ bzw. „Bankbetriebswirtin (SBW)“ zu führen.

Der Studiengang Finance führt zum Abschlussgrad „Bachelor of Science (B. Sc.)“. Der Abschlussgrad wird von der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe verliehen.

Der Abschluss berechtigt zur Teilnahme an weiterführenden und weiterbildenden Master-Studiengängen, zum Beispiel auch am MBA-Studiengang „Management of Financial Institutions“ der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe.

7. Studiengebühren und Beratung

Die Studiengebühr für das Personalentwicklungsprogramm „Bankbetriebswirt/-in (SBW) für Abiturienten und Bachelor of Science“ beträgt 15.650 €. Dabei handelt es sich um einen besonders attraktiven Paketpreis mit einem signifikanten Preisvorteil gegenüber der Einzelbuchung der Studiengänge der Sparkassenakademie Baden-Württemberg und der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe. Weitere individuelle Kosten, die zum Beispiel bei Wiederholungsprüfungen anfallen, richten sich nach den aktuellen Gebührenregelungen der Sparkassenakademie und der Hochschule.

Das Studierendensekretariat und die Lehrkräfte der Sparkassenakademie Baden-Württemberg sowie der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe beraten Sie gern.

Sparkassenakademie Baden-Württemberg
Kirchstraße 120
73765 Neuhausen a.d.F.
Dietmar Arnold
Tel.: 07158/182-531
Fax.: 0711/127-647 5 531
E-Mail: dietmar.arnold@sv-bw.de

Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe
- University of Applied Sciences - Bonn GmbH
Simrockstr. 4
53113 Bonn
Studiengangleitung Bachelor-Studiengänge:
Prof. Dr. Georg Andreas Schmidt
Tel.: 0228/204-920
Fax: 0228/204-903
E-Mail: georg.andreas.schmidt@dsgv.de

(Stand: Juni 2009, Änderungen vorbehalten)